

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1918**

236 (10.10.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-87568](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-87568)

Bücherverlegung der Front von Cambrai nach St. Quentin.

WTB. Berlin, 9. Okt., abends. (Amstich.) An der Schlachtfeldfront zwischen Cambrai und St. Quentin haben wir räumliche Veränderungen und damit auch Cambrai geräumt. Zeitkämpfe in der Champagne. Auf beiden Massagen haben sich erneute Angriffe des Feindes entwickelt.

Gewaltige französische Verluste.

WTB. Berlin, 9. Okt. Aus Gefangenenaussagen ergibt sich, daß die Verluste der Franzosen in der Champagne und der Amerikaner zwischen Argonne und Meuse ganz außerordentlich hoch sind. Besonders schwer sind die 4. französische Division bei ihrem Angriff am 1. Oktober gegen die Höhen südlich von St. Quentin. Das Regiment 147 hatte dabei 50 Prozent Verluste. Die 3. Kompanie des Jäger-Bataillons Nr. 18 wurde völlig aufgerieben. Am 1. Oktober wurden bei St. Marcellin drei Bataillone des Regiments 93 hintereinander aufgeschliffen. Die Verluste sind zu einem großen Teil eingeleistet worden, um sie zum Vorgehen zu veranlassen, vorgereitet, daß der Graben vor ihnen schon von den Franzosen besetzt sei. Als sie den Jertum erkannten, flüchteten sie im wilden deutschen Feuer zurück. Am 3. Oktober wurde bei Vinarville eine ganze Kompanie des 9. Kavallerie-Regiments zu Fuß gefangen. Die Gefangenen besaßen die Verluste im eigenen Bataillon bei dem Angriff und Vorgehen auf 50 Prozent. Bei dem Angriff auf Montois erlitten sich hierbei eingeleitete amerikanische Negeregimenter Verluste bis zu 75 Prozent. Die Negere mußten nach dem gleichen Tage abgelöst werden.

140 zerstörte Tank an einem Tage.

WTB. Berlin, 9. Okt. Ueber die Wirkung der Tanks sind die Gefangenen außerordentlich verschiedener Meinung. Während einzelne behaupten, ohne Tanks sei es unmöglich, anzugreifen, sind andere schlecht auf die Tanks zu sprechen. Sie meinen, daß die Tanks wegen häufiger Pannen gerade im entscheidenden Augenblick versagen und ebenso häufig zusammengebrochen werden. Ein Angehöriger der 309. Tankkompanie berichtet, daß er Reparatur (Tankfixer) sei. Seine Formation folge den Tanks in bestimmtem Abstand, um etwaige Pannen auszubessern. Sein Zug wurde am 27. September vorgeschickt. Ein Tank hatte eine Panne. Der Gefangene wollte ihn reparieren. Dabei wurde er von deutscher Infanterie überfallen und gefangen genommen. Die Befehle zweier Tanks wurden gestört. Die Abgerufenen kehrten und rasteten davon. Die Zahl der von den Deutschen in der Champagne vernichteten Tanks ist außerordentlich hoch. Allein am ersten Anglistage wurden 140 zerstörte Tanks gezählt.

Douai von den Engländern in Brand geschossen.

WTB. Berlin, 9. Okt. Die Stadt Douai brennt als Folge der unausgesehenen englischen Beschüsse. Die Tatsache, daß die Engländer Douai mit schwerem und schwerem Artillerie beschießen, wurde bereits bereits fünf Wochen gemeldet. Die Umstellung, daß die Deutschen eine von ihnen noch besetzte Stadt angezündet hätten, ist zu Anfang, um berichtet zu werden. — Die Amsterdamer Zeitung des „Journal des Noyelles“, wonach die Deutschen Feuer in die Städte Roulers, Douvrou, Ardoune und Lichterwelle legten, einbehrt jeder Unterlage.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der österreichische Tagesbericht.

WTB. Wien, 9. Okt. Amstich wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz. Das italienische Artilleriefeuer erfuhr an der ganzen Gefechtsfront eine beträchtliche Steigerung. Im Doone-Tal, an der Etsch und unmittelbar östlich der Brenta kam es zu Infanteriekämpfen, die für uns günstig verliefen.

Balkan-Kriegsschauplatz

In Albanien sind die Franzosen und Serben in das von uns geräumte Elbassan eingedrungen. Im südlichen Albanien keine besonderen Ereignisse.

Westlicher Kriegsschauplatz

In den letzten schweren Abwehrkämpfen bei Verdun nahmen die österreich-ungarischen Truppen des Feldmarschallleutnants Metzger räumlich Anteil.

Der Chef des Generalstabes.

Der Krieg auf den Meeren.

Gesunken.

WTB. Washington, 8. Okt. (Kreuzer.) Der amerikanische Dampfer „Lampa“ ging am 28. September an der englischen Küste mit allen an Bord befindlichen Personen unter, bestehend aus 10 Offizieren und 107 anderen Personen.

Aus Oesterreich-Ungarn

Eine österreichische Friedensregierung.

Wien, 9. Okt. Wie verlautet, hätten es einflussreiche österreichische Politiker für notwendig, eine ausgeprobenere Friedensregierung zu schaffen, deren geeigneter Leiter höchstens Czamnoch wäre. Man glaubt, daß die Sozialisten aller Nationalitäten ihn führen würden. Auch genießt er Vertrauen bei der Opposition. Vor einigen Tagen erklärte Czamnoch einem Besucher, er werde trotz

seines hohen Alters, wenn man seiner Bedürfnisse einen Rufe folgen.

Czamnoch ist Vizepräsident der Wiener Universität. Mitglied des österreichischen Herrenhauses und des internationalen Schiedsgerichtshofes im Haag und 65 Jahre alt. Er steht seit langem im Ruf eines ausgeprochenen Pazifisten und eines Befürworters der Gestaltung Oesterreichs zu einem Bundesstaat.

Oesterreich für Föderalisierung und Frieden.

TU. Wien, 9. Okt. Wie der Korrespondent des „Berl. Tagebl.“ authentisch erfährt, wird morgen ein Manifest des Kaisers erscheinen, worin der Monarch den Entschluß kundgibt, daß Kroatien, Slowenien, Bosnien und die ganze Herzegowina wie auch Dalmatien zu einem Staatsganzen vereinigt werden. Gestern trat die Staatsministerkonferenz der österreichischen Delegation unter dem Vorsitz des Geheimrats Hauser zusammen. Delegierter Dr. Ellenbogen erklärte: Alle Nationen Oesterreichs wollen den Frieden; sie wollen die Föderalisierung und die Regierung wird beide Standpunkte annehmen.

Ein scheidlicher Staat?

TU. Wien, 9. Okt. Wie mittags im Abgeordnetenhaus mit großer Bestimmtheit erklärt wurde, soll Graf Burian mehreren scheidlichen Parlamentariern gesagt haben, die Regierung Oesterreich-Ungarns sei gewillt, der Idee des scheidlichen Staates näherzutreten.

Spanien.

Militär des Ministeriums.

Amsterdam, 9. Okt. Neuer meldet aus San Sebastian: Das spanische Ministerium ist zu rückgetreten.

Bulgarien.

Bulgarien unter Ententehegenschaft.

WTB. Sofia, 8. Okt. Der Vertreter der Transocean-Gesellschaft meldet: Heute vormittag fand im Eisenbahnministerium unter Teilnahme von Morjoff (General der Eisenbahnen und Telegraphen), General Duffoss, des französischen Obersten Drouffet und zweier englischer Offiziere eine große Sitzung statt. Auf der Tagesordnung stand die Uebernahme der bulgarischen Eisenbahnen, Straßen, Höfen und des Telegraphen und Telephon durch eine Entente-Kontrollkommission sowie eine Besprechung über die Transportmöglichkeiten der Entente-Truppen zu der vertragsmäßig zugehörigen Belegung der strategischen Punkte in Bulgarien. Gestern wurde Guechevov an der albulgarischen Grenze besetzt, heute Kidenbil. In der Nacht vom 10. zum 11. Oktober soll ein französisches Regiment nach Sofia kommen, wahrscheinlich über Kistenbil. Von dem unter den Waffen behaltenden fünf Jahrgängen der bulgarischen Truppen (Jahrgänge 38 bis 42) werden die 4., 8. und 10. Division neu aufgestellt. Diese drei Divisionen bilden die den Bulgaren zugehörigen Truppenmächtigkeiten und mehr bricht sich in der Bevölkerung die Erkenntnis Bahn, daß für Bulgarien noch lange nicht Friede ist, sondern Okkupation durch die Entente und Krieg.

Polen.

Ministerpräsident Kucharczewski zurückgetreten.

WTB. Warschau, 10. Okt. (Draht.) Kucharczewski richtete, wie das Pressebureau mitteilt, ein Schreiben an den Regenschatzrat, in dem er um sofortige Enthebung von der Stellung als Premierminister und gleichzeitige Entlassung von dem Amt, ein neues Kabinett zu bilden, bittet. Kucharczewski sagt hinzu, daß sein Entschluß unwiderruflich sei.

Finnland.

Die Königsfrage in Finnland.

tu Helsingfors, 9. Okt. Es verlautet, daß die Regierung dem Landtag ein Schreiben vorlegen werde, worin sie den Landtag auffordert, unmittelbar zur Königsfrage zu schreiben. Die Königsfrage würde danach spätestens Mittwoch stattfinden. Dieser Beschluß dürfte als das Ergebnis von Beratungen anzuspreehen sein, die zwischen der Regierung und den Parteiführern gepflogen worden sind.

Türkei.

Der englische Vornarrsch in Palästina.

WTB. Konstantinopel, 8. Okt. Tagesbericht. Der Feind drang auch gestern nicht über die allgemeine Linie Beirut-Zahle vor. Sonst keine Gesichtsänderung. Von den anderen Fronten nichts Neues.

WTB. London, 8. Okt. Palästinafront, Nachmittag. Am 6. Okt. wurden Zahle und Hejal, die 33 bzw. 30 Meilen nordwestlich Damaskus liegen, von unserer Kavallerie besetzt. Die Eisenbahnstation und die Zisterne waren von der Räumung durch den Feind zurückgelassen. Dieser räumte der Feind Beirut und hat sich nach Norden zurückgezogen. Salda ist am 7. Okt. ohne Widerstand von unseren Truppen besetzt worden.

Demission des türkischen Kabinetts.

WTB. Konstantinopel, 8. Okt. Wie das Blatt „Halki“ erfährt, überreichte Großwesir Talat Pascha dem Sultan die Demission des Kabinetts, welche angenommen wurde. Die Leitung der Geschäfte bis zur Bildung des neuen Kabinetts sei dem früheren Vorkabinett in London, Lewfi Pascha, übertragen worden. In Berlin, 9. Okt. Die hiesige türkische Botschaft teilt mit, daß sie zwar noch keine amtliche Bestätigung des Rücktritts des Großwesirs Talat Pascha und des Kriegsministers Enver Pascha erhalten habe, daß aber nach ihren Informationen der Rücktritt tatsächlich erfolgt sei.

Deutsches Reich.

Ein neuer Staatssekretär für Elsaß-Lothringen.

Frankfurt a. M., 9. Okt. Wie der Straßburger Vertreter der „Frankfurter Zig.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist der Reichstagsabgeordnete Haug, Vorsitzender der Zentrumsfraktion des Landtags, als Nachfolger des künftig auf seinen Abschied wartenden Herr. von Schammer zum Staatssekretär von Elsaß-Lothringen auserkoren.

Die Gründe des Rücktritts des Kriegsministers.

tu. Berlin, 9. Oktober. Die Germania schreibt: Der Rücktritt des Kriegsministers von Stein ist auf den Kampf zurückzuführen, den er in seinem Amt gegen den Verständigungsfrieden geführt hat, und er u. a. in seinem bekannten Geheimlaß klaren Ausdruck findet. Derartige politische Anschauungen sind natürlich mit dem neuen Regierungssystem und seinem Kurs unvereinbar.

Aus dem oldenburgischen Münsterlande.

Wesita, 10. Okt.

Als höhere Mädchenschulen im Sinne des Schulgesetzes gelten nach einer Bekanntmachung des Staatsministeriums in Oldenburg von jetzt an das Lyzeum, die Frauenschule und die Siedendankst. Das Lyzeum umfasst 7 aufsteigende Klassen, von denen die 4. bis 1. Klasse die Oberstufe bilden. Höhere Mädchenschulen werden diejenigen höheren Lehranstalten genannt, die ihrem Unterricht den Lehrplan der Lyzeen zugrunde legen, aber in bezug auf Einrichtung, Stundenabzahl und Lehrkräfte den Vorschriften für Lyzeen nicht ganz entsprechen. Die Frauenschulen mit ein- oder zweijährigem Lehrgang, haben die Aufgabe, in den Pflichtkreis des hiesigen und weiteren Gemeinschaftslebens einzuführen und zugleich die durch das Lyzeum vermittelte allgemeine Bildung zu ergänzen und zu vertiefen. Die Siedendankst., die nur mit einem Lyzeum verbunden werden kann, hat die Aufgabe, die Weiterbildung besonders begabter junger Mädchen so zu fördern, daß diese in einer Reifeprüfung eine Bildung nachweisen, die der durch eine Oberrealschule vermittelten gleichwertig ist.

Bestellungen wurden laut Bekanntmachung der Staatsverwaltung in der Nacht vom 29. auf den 30. N. im dem Schneidermeister Hofe aus einem bei seinem Hause sich befindenden Kobenergebäude mittels Nachschlüssels 5 Herrenzüge. Die Anzüge waren aus blauem Cheviot hergestellt (Größe 40); die Jacken und Westen waren mit schwarzem Jg. Reppstoff gefertigt. Das Uermelbutter der Jacken war bräunlich und schwarz getreift. An jedem Anzug befand sich ein Fettel mit der Aufschrift „Reichsbeleidigungsfelle“.

Verstimmungsfrage werden wegen der Knappheit und Teuerung dieselbe wieder vermindert. Insbesondere werden dieselben Umschläge mit der gleichen Adresse noch einmal verschickt. Das Reichspostamt hat jetzt auch erlaubt, gewöhnliche Briefsendungen zu befördern, auf deren Umschlägen die erste Aufschrift durch eine neue ersetzt ist. Die alte Aufschrift muß sorgfältig durchkreuzt oder durchstrichen sein. Die zweite Aufschrift muß deutlich und so eingerichtet werden, daß die Stempelabdrücke, postdienstliche Vermerke und Freimarcken nicht beeinträchtigt werden.

Infolge Papiermangels erschien die letzte Nummer der „Wamscher Nachrichten“ auf Packpapier gedruckt.

Goldensfeld, 9. Okt. Auf Antrag des Gemeindevorstandes wird hier am nächsten Sonntag der Westfälische Bauernverein eine Versammlung abhalten. Herr Oberinspektor Gebelmann - Oldenburg wird Aufklärung über das neue Umfassungsgesetz und andere wichtige Steuererlasse, insbesondere auch Winke und Ratsschlüsse erteilen über das in Aussicht stehende Erbschaftsteuergesetz von Eltern auf Kinder. Diese Gesetze greifen in das wirtschaftliche Leben empfindlich ein, so daß eine gründliche Ausprache nötig ist, um sich vor Schäden zu schützen. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Hauptlehrer Denz - Wesita einen Hochschülerortrag halten über „Kriegsnot in deutschen Landen durch drei Jahrhunderte“. Auch dieser Vortrag ist in der heutigen Zeit sehr am Platze. Ein rascher Besuch dieser Versammlung auch von den umliegenden Gemeinden und von Damen ist sehr zu wünschen und zu erwarten und wurde deshalb für diese Versammlung der große Hinnersche Saal bestimmt.

7 Chen i. D., 9. Okt. Lehrerin Schewertmann aus Danne, bislang zur Vertretung in Angulphien, ist mit der Verwaltung der Unterklasse in Bevern beauftragt worden.

10. Okt. Die Anlieferung und Verarbeitung von Getreide sowie die Abholung der Erzeugnisse daraus ist in den Mühlenbetrieben an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen sowie zur Nachtzeit verboten. Die Nachtzeit gilt bis auf weiteres die Zeit von 8 Uhr abends bis 6 Uhr morgens.

10. Okt. Lehrerin Sake in Warnstedt ist beurlaubt. Mit der Verwaltung der Warnstedter Schule ist vom Beginn des Winterhalbjahres an der vom Militär entlassene Schulamtskandidat Pöhlking aus Südlohn beauftragt worden.

10. Okt. Frauen aus dem Indusriegel, welche ihre Obfr., Kartoffeln, umgeben in Kisten hatten, wurden von der Garnierme ihre Schätze abgenommen. Kurz vor Abfahrt des Zuges ergriffen am Bahnhof stehende Diebstahler die Säcke mit den Waren und brachten dieselben den Frauen in ihr Abteil. Der Wachmeister machte ein sehr verdüstertes, die Frauen ein sehr freundliches Gesicht.

Ehren-Tafel.

Es wurden ausgezeichnet:

- Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse: Ober-Steuermannmaat Job. Ebberts, Warfel.
- Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse: Schiffe Fritz Schilling, Bärgerfelde; Müsk. H. Hren, Wordinghausen; Faber E. Ahlers, Oldenburg; Müsk. W. Müller, Kesthagen; Edlm. Leonh. Wempe, Hellinghausen; Junker H. Kimmernann, Delmenhorst; Kornick E. Müller, Delmenhorst; Krankenträger U. Güth, Delmenhorst.
- Mit dem Friedrich-Luwig-Kreuz 1. Klasse: Gebr. Gerh. Hoops, Oldenburg.
- Besördert wurden: zum Lffz. Hof. Hof. Lindemann, Wordinghausen; zum Gefr. Lffz. Fritz Meyer, Wordinghausen; zum Wgefeld. Lffz. Wihl. Dr. Niefeld, Elmstedt.
- Den Heidenlohn erlitten: Dragoner H. Lanfermann, Beverbrück; Müsk. Frz. Wessell, Garrel; Jäger Bernh. Aurull, Schwäge; Lffz. G. Kramer, Wulfenan; Prog. Gerh. Schnieders, Dinklage; Torpedo-Überzeiger Fr. Strunk, Dinklage; Müsk. Aug. Bultermann, Wokel B. Cappeln.

Aus der Residenz und dem Norden.

Oldenburg, 10. Okt.

(-) Die weitere Verhandlung im Rübensch Projekt ist auf Dienstag, den 29. Oktober, vor mittags 9 1/2 Uhr, aberaumt. Es sind dazu mehr reue Zeugen und ein Sachverständiger geladen.

(-) Die Arbeiten zum Bau eines Umfassungkanal in der Gegend der Wabdenkassen, den der Landtag bewilligte, wurden in Angriff genommen. Dadurch soll die Waffensnot der weiteren Umgegend der Stadt behoben werden.

(-) Die Grippe. Auf Anfrage erhalten die St. f. St. u. v. von maßgebender Stelle über die jetzige Epidemie folgende Auskunft: Es handelt sich um eine Grippe (Influenza)-Epidemie, wie sie schon im Juli hier herrschte, und die bisher noch nicht ganz erloschen war. Seit zehn bis zwölf Tagen ist sie hier mit großer Heftigkeit ausgebrochen und hat die bürgerliche und Militärbevölkerung ergriffen. Dasselbe war schon vorher in benachbarten Gegenden (im Osabrückischen sowie im Arlande) beobachtet worden. Zumeist werden jugendliche Personen von der Krankheit befallen; in der Garnison sind es vorzugsweise neu eingestellte Rekruten. Wie auch bei früheren Grippe-Epidemien und -Pandemien werden in manchen Fällen die Lungen in Mitleidenchaft gezogen, und es entsteht Lungenentzündung, die bekanntlich häufig zum Tode führt. Auch in der hiesigen Garnison sind leider eine Anzahl solcher Todesfälle (etwa 30) vorgekommen, fast ausschließlich von Rekruten. Die hier umlaufenden Gerüchte, daß es sich um eine andere Krankheit handle, sind durchaus unzutreffend. Es ist selbstverständlich, daß von den Militärsoldaten alles geschehen ist und auch fernerhin geschieht, was zur Bekämpfung der Grippe erforderlich und geeignet ist. Nach Ansicht der Truppenärzte hat die Krankheit ihren Höhepunkt bereits überschritten.

(-) Eine männliche Leiche wurde hier am Dienstag in der Hunte vorgefunden. Sie war bekleidet mit langen Stiefeln und blauem Arbeitsergen. Die Hände waren der Leiche hinten auf dem Rücken zusammengebunden mit festen Schürren. Nach dem Befund ist anzunehmen, daß der Mann gestorben und die Leiche ins Wasser geworfen wurde, um das Verbrechen zu verdecken. Die Leiche zeigte schon starke Spuren von Verwesung und hat sich offensichtlich längere Zeit im Wasser befunden. Sie wurde dem Leichenhause zugestellt. Bisher konnte über die Hingebende der Leiche Jüvelschliffes nicht ermittelt werden. (Nach den „N.“ lauten die bei der Leiche aufgefundenen Papiere auf den Namen Peter Holthausen, Weidhändler aus Lastrup, D. Reb.)

(-) Die hiesige Lehrerschaft hat gestern an die Schulpfugend und ihre Eltern in der ganzen Stadtgemeinde Flugblätter verteilen lassen, in denen auf das verdrüßliche Vorgehen unserer Feinde hingewiesen wird, um die Widerstandskraft Deutschlands zu lockern. Die Lehrerschaft richtet an die Schulpfugend und ihre Eltern die erste Mahnung, auch in diesen schweren Tagen fest und fern vom Vaterlande zu stehen und den bösartigen Einflüsterungen der Feinde keinen Glauben zu

Bechta.

Montag, den 14. Oktober
Kram- u. Viehmarkt.
Stadtmagistrat.

Gemeinde Osternburg.

Ausgabe von Wurzeln u. Steckrüben in kleinen Mengen am: Sonnabend, dem 12. ds. Mts., vormittags von 8-11 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr, bei Frohne. Aufgebote sind im Ratenbitto zu haben.

Rosenbohm.

Mobiliar- u. Vieh-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des Cigners E. Sallach in Gelde bei Essen werde ich am

Montag, dem 14. Oktober, vormittags 10 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfreihit verlaufen:

2 junge, fromme Arbeitspferde, (große Ruffen, eins tragend),

2 Milchkuhe, 1 Rind,

1 Bullen, 1 1/2 Jahr alt,

1 Kuhfals, 3 Monate alt,

1 Jagdhund,

2 Ackerwagen mit langen u. kurzen Geschirren, 1 Jagdwagen, 2 Pferdegeschirre, 1 besseres Geschirr, Kepee, Ketten usw., 1 neue Nähmaschine mit Handablage, 1 Querdrechselmaschine mit Göpel, 1 Staubmühle, 1 Häckselmaschine, 1 Rübenschneder, 1 Schwingflüg, 1 S-Egge, 1 Pflug mit Gestell, 1 Schweinefästen, Zuber, Harfen, Forken etc., 1 Hobelbank, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 Häckselkiste, 1 Mantelkessel, 3 Milchfannen, 1 Butterkarne, 1 Schnippelmühle, 4 Tische, 20 Stühle, 2 Kleiderschränke, 1 Anrichte mit Glasküchen, 1 neue Kochmaschine, 1 Ofen, 1 Küchenschrank, 5 eichene Kisten und Koffer, 1 gr. Spiegel, 8 Bilder, eine Bettstelle, 1 Wanduhr, 2 gereinigte Betten, Bettwäsche etc., sämtliche Haus- und Küchengeräte etc.

Es wird mit dem Verkauf der Haushaltungsgegenstände begonnen, mit dem Vieh um 2 Uhr.

Im Anschluß wird

1 Stall zum Abbruch

8 Meter lang, 3 Meter breit, aus Federbalken gebaut und 4 Schweineertrige, bei der Mastanstalt auf Gelde, verkauft.

Käufer ladet freundlichst ein

Esien, 7. Oktober 1918.

B. Diekmann,

amtl. Auktionator.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nachmittag im Krankenhause zu Bechta meinen lieben Vater

Bernard Meyer

nach kurzer Krankheit im 74. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und um ein andächtiges Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

Die trauernden Angehörigen.
Bakum, den 9. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet statt am Montag, morgens 10 Uhr in Bakum, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche ansehen zu wollen.

Kainit

an der Bahn.
Goldentledt. Gen.-Häckelschneiderei.

Todes-Anzeige.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, heute morgen 9 Uhr, meine innigstgeliebte Frau, meiner 4 kleinen Kinder treuherzige Mutter, unsere gute Tochter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die Ehefrau

Hermann Kampers

Amalia, Rosa, geb. Honkomp, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb im blühenden Alter von 28 Jahren nach längerer Krankheit, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, sanft in Gottes heil. Willen. Um ein andächtiges Gebet für die teure Verstorbenen bitten

Der trauernde Gatte
Hermann Kampers nebst Kindern und Angehörigen.

Ihorsk, den 9. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 15. Oktober, morgens 9 1/2 Uhr in Holdorf.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche ansehen zu wollen.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau, meiner beiden Kinder treuherzige Mutter, unsere liebe Tochter, unsere gute Schwester und Schwägerin

die Ehefrau

Ernst Zahn

Rosa geb. Ostendorf

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, heftiger Krankheit, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, ergeben in Gottes heil. Willen, im Alter von 28 Jahren.

Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbenen bitten.

Der trauernde Gatte
nebst Kindern und Angehörigen.
Lohne, Jada (Böhmen), und Westlich. Kriegsschauplatz, den 9. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 12. Oktober, morgens 9 1/2 Uhr.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche ansehen zu wollen.

Todes Anzeige.



heute morgen 8 1/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach nur 3tägiger Krankheit unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, unser lieber, guter Bruder

Paul Diebel

im Alter von 18 Jahren, 7 Monaten.
Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte, des lieben Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Stendal, 9. Oktober 1918.

Familie A. Diebel.

Todes-Anzeige.



Ganz unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Sohn, unser herzensguter Bruder,

der Kongregantist und Musikstier Franz Lohmann

im blühenden Alter von 18 Jahren nach kurzer, heftiger Krankheit, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, von dieser Erde hinwegging. Er starb im blühenden Alter von 18 Jahren nach kurzer, heftiger Krankheit, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, von dieser Erde hinwegging. Er starb im blühenden Alter von 18 Jahren nach kurzer, heftiger Krankheit, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, von dieser Erde hinwegging.

Der trauernde Vater u. die Geschwister.
Lohne, den 8. Oktober 1918.

Das Seelenamt zu Lohne findet statt am 19. Oktober, morgens 8 Uhr, zu Steinfeld am 16. Oktober., morg. 5 Min. vo: 8 Uhr.

Todes-Anzeige.



Nach Gottes unerforschlichem Ratsschlusse verschied heute nach kurzer, heftiger Krankheit unsere innigstgeliebte, einzige Tochter, unsere teure Schwester

Auguste Elisabeth Rake

im 9. Lebensjahre nach dem Empfang der ersten hl. Kommunion und den übrigen Sterbesakramenten.

Um ein Gebet für die liebe Verstorbenen bitten

Die trauernden Angehörigen.
Zeller Geh. Rake und Frau Anna geb. Freese, nebst Kindern.
Bühren bei Schneidberg, 9. Okt. 1918.

Beerdigung in Bühren am Montag, 14. Oktober, morgens 10 Uhr.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 9 Uhr meinen lieben Mann, unsern herzensguten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, den

Kötter

Heinr. Oke

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach kurzer, heftiger Krankheit, wohl vorbereitet durch einen frommen Lebenswandel und mehrmals gesäkert durch den Empfang der heil. Sterbesakramente, im Alter von 65 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen.

Die trauernde Gattin
nebst Kindern und Angehörigen.
Holdorf, den 9. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, morg. 9 1/2 Uhr in Holdorf, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte eingeladen werden.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Mittwoch unsern innigstgeliebten Sohn und herzensguten Bruder, den

Sodalen

Bernhard Brüning

im Ref.-Infanterie-Regt. 79 zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb am 23. Septbr. d. J. zur Föhnzeit nach seinem Dienstantritt an der Grippe. Er starb wohl vorbereitet und versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Reserve-Lazarett 3 Oldenburg, im blühenden Alter von 18 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

Die trauernden Eltern
und Geschwister.

Ellenstedt, den 10. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 12. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr in Goldentledt statt, wozu Verwandte, Bekannte und Freunde eingeladen werden.

Nun schlaf wohl, du guter Jüngling, denn früh hat dich Jesus, dein bester Freund, Mit all seinen seligen Geistern Im Himmel dort oben vereint.

Todes-Anzeige.



Ganz unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller, guter Sohn und Bruder, der

Musikstier

Joseph Ripper

Inhaber des Eisernen und des Friedrich-August-Kreuzes am 20. September 1918 im 20. Lebensjahre in den schweren Westfrontkämpfen den Heldentod erlitten hat.

Um ein andächtiges Gebet bitten

Die trauernden Angehörigen.
Bakum, Solohla, Westerbalkum, Westum, Steinfeld, Vintlage, Nüßtrungen und Nüßendorf, den 9. Oktober 1918.

Das feierliche Seelenamt findet statt in der Pfarrkirche zu Bakum am Dienstag, dem 15. Oktober, morgens 1/4 vor 8 Uhr, wozu hiermit Verwandte und Bekannte eingeladen werden.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, heute morgen 1/4 vor 3 Uhr meine liebe Schwester und Schwägerin, unsere gute Tante

Fräulein Caroline Teping

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb unerwartet, jedoch versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Krankenhause zu Bechta.

Wir bitten, der teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Angehörigen.
Bechta, Nordböllern, Cloppenburg, Bechta, den 10. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet statt in Wisbeck am Samstag, 12. Oktober, morgens 9 1/2 Uhr.